



# Gemeinde Zams

## Protokoll

über die

### 6. öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Jahre 2016 am 04.07.2016

Ort: Gemeindeamt Zams, großer Sitzungssaal

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

#### Anwesende:

Bgm. Mag. Geiger Siegmund, Vzbgm. Reheis Josef,  
Grüner Andreas, Kohler Christian, Traxl Dominik, Wolf Christoph;  
Frank Herbert, Rudig Armin, Zotz Stefan;  
Venier Mathias, Köck Christoph, DI Pesjak Walter, Hammerl Caroline

Anwesende Ersatzmitglieder zum Gemeinderat: Mag. Hammerl Markus, Dr. Rainer Kappacher

Nicht anwesende Gemeinderäte (entschuldigt): Fritz Hildegard, Schönherr Theresia,  
Andrea Ölböck-Zadra

Protokollführer: AL Mag. Trenker Stefan

#### Tagesordnung:

- 1) Genehmigung und Unterfertigung des Sitzungsprotokolls der GR-Sitzung vom 06.06.2016.
- 2) Beschlussfassung über Angelegenheiten des Raumordnungs- und Wirtschaftsentwicklungsausschusses.
- 3) Berichte, Anträge und Beschlussfassung über Angelegenheiten des Planungs- und Infrastrukturausschusses.
- 4) Beratung und Beschluss über die Erlassung von Verkehrsregelung im Gemeindegebiet:  
Halte- und Parkverbot Innstraße, Halte- und Parkverbot Maurenweg, Parkverbot Bruckfeldweg, Parkverbot Oberreitweg
- 5) Berichte, Anträge und Beschlussfassung über Angelegenheiten des Sport-, Kultur- und Jugendausschusses.
- 6) Berichte, Anträge und Beschlussfassung über Angelegenheiten des Wohnungs-, Sozial- und Gesundheitsausschusses.
- 7) Beratung und Beschluss über den Abschluss einer Zusatzvereinbarung mit dem Land Tirol betreffend die Entschädigungszahlungen aus dem Talschaftsvertrag mit den Vorarlberger Illwerken.

- 8) Beratung und Beschluss über den Abschluss eines Mietvertrages mit der Fa. Agonet (Parkplätze im Bereich Burschweg).
- 9) Beratung und Beschluss über den Abschluss der 9.Ergänzung mit dem Land Tirol betreffend Datenaustausch in Angelegenheiten der Raumordnung.
- 10) Verschiedene Berichte.
- 11) Anträge, Anfragen, Allfälliges.
- 12) Vertrauliches (Personalangelegenheiten).

Der Bgm. begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Dr. Rainer Kappacher wird nach § 28 TGO angelobt.

### **Zu Pkt. 1) Genehmigung und Unterfertigung des Sitzungsprotokolls der GR-Sitzung vom 06.06.2016.**

Frank: ersucht um Richtigstellung der Beschlussfassung zu Pkt. 7) dahingehend, als dass die Abstimmung zur Subventionierung des Public Viewing Fußball Europameisterschaft in Landeck, Schenten, auf 10 Ja- zu 5 Nein-Stimmen lautete.

Zu Pkt 9 b) möge die Antwort des Bgm. auf die Anfrage von GR Fritz, ob die Kapelle im Bereich der Auffahrt zum Landecker-Tunnel durch eine etwaige Bauführung weichen müsse, auf verneinend korrigiert werden.

### **Beschlussfassung: Zustimmung zum Protokoll vom 06.06.2016.**

**Ergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen (wegen Nichtanwesenheit).**

### **Zu Pkt. 2) Beschlussfassung über Angelegenheiten des Raumordnungs- und Wirtschaftsausschusses.**

Obmann Grüner berichtet von der Sitzung vom 22.06.2016

Beschlussvorlagen des Ausschusses liegen nicht vor.

Hinzuweisen ist, dass am 23.06.2016 von Anrainern des Unterengere eine „Petition“ gegen ein mögliches Bauvorhaben der gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft Wohnungseigentum im Bereich eines im Eigentum der Pfarre stehenden Grundstückes in der Unterengere an ihn und den Bürgermeister überreicht wurde. Ebenso wurden „Unterstützungserklärungen“ zur Petition überreicht. Unter Verweis auf die bisherigen Aussagen des Bürgermeisters wird, nachdem das Projekt vom Bauwerber dem Raumordnungsausschuss vorgestellt wurde, eine Anrainerversammlung - auf ausdrücklichen Wunsch deren eingeschränkt auf die Anrainer Unterengere - zu deren Information stattfinden. Danach wird der Gemeinderat einen Beschluss zu treffen haben.

### **Zu Pkt. 3) Berichte, Anträge und Beschlussfassung über Angelegenheiten des Planungs- und Infrastrukturausschusses.**

Obmann Venier berichtet von der Sitzung vom 23.06.2016

#### a) Bepflanzung Oberdorf - Perdann

Im Rahmen einer Begehung wurde der Vorschlag ausgearbeitet, die Kleingrünfläche im Oberdorf zu asphaltieren und jene im Bereich der Kreuzung Perdann-Oberdorf von der Fa. Grünprofi, Zams, zu begrünen und mit einem Baum bepflanzen zu lassen. Dies zum Preis von € 937,80 brutto.

**Beschlussfassung: Auftragsvergabe an die Fa. Grünprofi, zum Preis von € 937,80 brutto**

**Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen**

b) Leitungsmittverlegungen im Rahmen der Ausbauarbeiten B171(Kreuzung Buntweg)

Die Fa. Berger+Brunner, Inzing, führt diese Arbeiten als Billigstbieter für die Auftraggeber Land Tirol-Gemeinde Zams aus. Daher wurden von diesem Unternehmen Zusatzangebote für Leitungsmittverlegungen eingeholt, wobei sämtliche Kosten im Budgetrahmen liegen:

- LWL: € 6.019,00 netto

**Beschlussfassung: Vergabe des Auftrages an die Berger+Brunner zu € 6.019,00 netto.**

**Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen**

- Wasserleitung: € 3.341,21 netto

**Beschlussfassung: Vergabe des Auftrages an die Berger+Brunner zu € 3.341,21 netto.**

**Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen**

- Abwasserkanal: € 94.000,00 netto

**Beschlussfassung: Vergabe des Auftrages an die Berger+Brunner zu € 94.000,00 netto.**

**Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen**

c) Mitverlegung Elektroleitung iR BV ABA/WVA Finais

Dieses Bauvorhaben wird ebenso von der Fa. Berger+Brunner ausgeführt. Diese würde die Elektroleitung mitverlegen. Auszuschreiben war die Materiallieferung, aus welcher die Fa. Regro, Innsbruck, als Billigstbietende hervorging. Dies zum Angebotspreis von € 5.808,72 brutto.

**Beschlussfassung: Vergabe des Auftrages an die Firma Regro zu € 5.808,72.**

**Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen**

d) Sanierung Mauerkronen/Randbalken Zammerberger Straße

Für den Bereich Rifenal-Falterschein sind entsprechende Ausbesserungsarbeiten budgetär vorgesehen. Im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens ging die Fa. Goidinger, Zams, als Billigstbieter mit einem Angebotspreis von € 61.246,08 brutto hervor. Budgetmäßig sind € 60.000,00 vorgesehen, sodass eine geringe Unterdeckung besteht. Anzudenken ist eine Ausführung 2016, mit einer letzten Teilzahlung 2017 oder aber die Ausführung in zwei Bauabschnitten 2016 und 2017.

**Beschlussfassung: Vergabe des Auftrages an die Firma Goidinger zu € 61.246,08.**

**Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen**

e) Sanierung Hartplatz und Laufbahn Sportplatz Zams

Es liegen zwei Angebote vor. Billigstbieter ist die Fa. Kutter, Memmingen, zum Preis von € 6.250,50 brutto.

**Beschlussfassung: Vergabe des Auftrages an die Firma Kutter zu € 6.250,50 brutto.**

**Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen**

f) Re-Use-Sammlung 2016

Im Rahmen der Re-Use-Sammlung am Recyclinghof sollen funktionstüchtige Abfälle einer Nachnutzung zugeführt werden, sodass diese aus dem Abfallstrom auszusortieren sind. Dies um Ressourcen zu schonen und die Abfallmengen zu reduzieren. Es werden zwei Mitarbeiter der Fa. Issba zu € 70,00/Sammelstunde für die Dauer von 7 Stunden am Mittwoch, 05.10.16, diese Aussortierarbeiten vornehmen. Gemeindeseitig sind neben diesen Kosten auch jene für eine Postwurfsendung zu bezahlen.

**Beschlussfassung: Teilnahme an der Re-use-Sammlung samt Kostenübernahme von rd. € 700,00.**

**Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen**

#### **Zu Pkt. 4) Beratung und Beschluss über die Erlassung von Verkehrsregelung im Gemeindegebiet:**

##### **Halte- und Parkverbot Innstraße, Halte- und Parkverbot Maurenweg, Parkverbot Bruckfeldweg, Parkverbot Oberreitweg**

Bürgermeister: im Rahmen einer Sitzung des Planungsausschusses am 15.06.2016 wurde der gesamte Verkehrsregelungsbestand der Gemeinde Zams evaluiert. Dies vor dem Hintergrund eines parallel dazu verlaufenden Evaluierungsprojektes seitens der Bezirkshauptmannschaft Landeck. Für drei Straßenzüge wird seitens des Ausschusses eine Verordnungsadaptierung der bestehenden Verkehrsregelung vorgeschlagen:

- ❖ Bruckfeldweg, beidseitiges Parkverbot;
- ❖ Innstraße, beidseitiges Halte- und Parkverbot;
- ❖ Oberreitweg, beidseitiges Parkverbot.

Eine gänzliche Neuregelung wird vorgeschlagen:

- Maurenweg, beidseitiges Halte- und Parkverbot.

Auf nachfolgenden Straßenzügen wird die Aufhebung der bestehenden Verkehrsregelung vorgeschlagen:

- Auweg, westseitiges Halteverbot;
- Innstraße, Halte- und Parkverbot für Lkw über 3,5 t;
- Magdalena Weg, beidseitiges Halte- und Parkverbot;
- Sanatoriumsstraße, Parkverbot von 0700-19:00 Uhr.

Reheis: er plädiert für eine grundsätzlich zurückhaltende Vorgangsweise bei der Erlassung neuer Verkehrsverordnungen. Ein grundsätzliches Problem sieht er darin, dass bei Privatgrundstücken zu wenige Parkflächen ausgewiesen sind. Dieses Problem wird durch die seit 2015 geltende Stellplatzverordnung des Landes noch weiter verschärft. Darüber hinaus wird ein Mehr an Verkehrsregelung auch ein Mehr an Überwachung bedeuten, was schlussendlich in Mehrkosten mündet.

Venier: Ziel des Ausschusses war grundsätzlich eine Deregulierung. Grundsätzlich kann bei zweispurigen Verkehrswegen unter Verweis auf die Straßenverkehrsordnung der Versuch unternommen werden, das überhandnehmende Parken dahingehend zurückzudrängen, als dass laut StVO zwei Fahrspuren frei bleiben müssen. Allerdings stellt sich in der Praxis immer wieder heraus, dass viele Verkehrsteilnehmer diese Regelung nicht zu kennen scheinen. Beim Maurenweg ist festzuhalten, dass die derzeitige Parksituation von Anrainern laufend bemängelt wird.

Hammerl Markus: er fordert grundsätzlich ein durchgängiges Konzept, welches er aufgrund unterschiedlicher Vorgangsweisen (zum Beispiel Oberdorf) vermisst.

Grüner: in Anknüpfung an die Ausführungen von Reheis verweist er auf einen Beispiel Fall aus dem Bereich des Raumordnungsausschusses. Grundeigentümer sehen es durchaus als selbstverständlich an, die eigenen Fahrzeuge bzw. jene der Mieter auf öffentlichen Straßen zu parken.

Bürgermeister: unterstreicht nochmals, dass lediglich am Maurenweg eine neue Verkehrsregelung verordnet werden sollte. Selbstverständlich sind Bauwerber gefordert, Parkplätze auf Eigengrund bereitzustellen. Wenn mehr Überwachung gefordert wird, sind aber auch Mehrkosten zu gegenwärtigen.

Köck: das Problem des Privatbalkens auf öffentlichen Grundstücken wird seiner Ansicht nach vor allem durch die Zunahme von Firmenfahrzeugen sowie das Umfunktionieren von ursprünglich eigengenutzten Wohnungen zu Mietwohnungen verstärkt.

Frank: es mag zwar sein, dass der Maurenweg rein über die Regelung der Straßenverkehrsordnung parkfrei gehalten werden könnte, das gegenständliche Halte- und Parkverbot hätte aber den Zweck der Klarstellung.

Kappacher: er plädiert für den Versuch, vorweg den Maurenweg rein über die Regelungen der Straßenverkehrsordnung parkfrei zuhalten. Wenn ein Einwirken im Guten nichts bewirkt, wird man eben auf verwaltungsstrafrechtlicher Ebene agieren müssen.

Kohler: er verweist darauf, dass in der Vergangenheit im Bereich Maurenweg durchaus Versuche unternommen wurden, diesen parkfrei zu halten. Diese haben aber nichts gefruchtet. Gemeindeseitig wird man aber langfristig eine Grundsatzentscheidung treffen müssen, ob Parken auf öffentlichen Straßen geduldet wird oder nicht.

Venier: regt an, die Angelegenheit nochmals im Planungsausschuss zu beraten. Derweilen wird man versuchen, am Maurenweg via Straßenverkehrsordnung für eine Parkfreihaltung zu sorgen.

Reheis: regt gesamthaft eine Kontaktaufnahme mit der Freiwilligen Feuerwehr sowie dem Müllentsorgungsunternehmen Prantauer an, da diese aufgrund ihrer laufenden Einsatzfahrten die neuralgischen Straßenzüge - bezogen auf das Verparken - in Zams gut kennen.

### **Zu Pkt. 5) Berichte, Anträge und Beschlussfassung über Angelegenheiten des Sport, Kultur- und Jugendausschusses.**

Obmann Vzbgm. Reheis berichtet von der Sitzung vom 07.06.2016:

- a) Diverse Saalbenütungen
- b) Der Kartenvorverkauf für die Kulturfahrt 2016 zum Kabarett „Sound of Music“ ist im Laufen. Es sind noch Restkarten verfügbar.
- c) Jugendförderung:

Gemeindeseitig wurde bisher der Standpunkt vertreten, dass aufgrund der guten Vereins-Jugendförderung, verbunden mit einer intensiven finanziellen Unterstützung der Vereine durch die Gemeinde, gesamthaft eine ausreichende Jugendförderung gegeben ist. Kürzlich fand eine Besprechung mit Frau Möhring, Juff, statt. Dies mit dem Inhalt einer allgemeinen Information zum Thema Jugendförderung. Darauf aufbauend wurde von der Gemeinde Zams ein Förderantrag beim Amt der Tiroler Landesregierung, Juff, eingereicht. Grundsätzlich wird die Gemeinde festzulegen haben, ob eine offene Jugendarbeit rechtlich unabhängig von allfälligen Vereinsstrukturen, in Zams etabliert werden soll.

Venier: unter Verweis auf die umfassenden und gut ausgeprägten Vereinsstrukturen rät er von einer solchen Vorgangsweise ab. Er sieht eine Konkurrenzgefahr in derselben. Darüber hinaus befürchtet er in diesem Bereich laufende Kostensteigerungen und in letzter Konsequenz trotzdem eine mangelnde Akzeptanz durch Jugendlichen.

Reheis: er verweist darauf, dass es durchaus einen erheblichen Prozentsatz von Jugendlichen ohne Vereinszugehörigkeit gibt. Diese wären Zielgruppe für eine offene

Jugendförderung. Er unterstreicht aber ebenso, dass die finanziellen Kosten nicht zu unterschätzen sein dürfen, es aber auch Landesförderungen gibt.

Wolf: er rät dazu, im Vorfeld eine Befragung der Jugendlichen durchzuführen. Damit könnte der Bedarf erhoben werden. Gesamthaft besteht derzeit ein Trend zu offener Jugendarbeit.

Bürgermeister: es ist jedenfalls anzuerkennen, dass in Zams dank der Vereine ein großes Angebot an Freizeitalternativ-Aktivitäten besteht. Leider hat es die Gemeinde allerdings beim Riefengebäude verabsäumt, hier ein Jugendzentrum umzusetzen. Man glaubte als Gemeinde, dass man diese Aufgabe zwei Vereinen überantworten kann. Dies hat allerdings nicht funktioniert und benötigt es sowohl für ein Jugendzentrum eine laufende und aktive Begleitung durch die Gemeinde selbst. Er schlägt vor, dass bis zu den Budgetvorbesprechungen im Herbst die Kostenfrage geklärt werden soll. Begleitend dazu ist ein entsprechendes Konzept vom Ausschuss auszuweiten. Sollte die Gemeinde allerdings eine aktive Jugendförderung anbieten wollen, wird es auch entsprechender finanzieller Mittel benötigen.

Traxl: er hegt Zweifel, ob die Akzeptanz eines Jugendzentrums durch die Betroffenen wirklich gegeben ist.

Kappacher: eine Grundsatzentscheidung ist für ihn vertretbar. Er glaubt aber, dass Befragungen oft ein nur wenig aussagekräftiges Bild ergeben. Seines Erachtens sollte für den Fall einer Befürwortung sowohl in zeitlicher als auch finanzieller Hinsicht ein Rahmen vorgegeben werden. Darauf aufbauend könnte man den Projektstand evaluieren und die weitere Vorgangsweise beschließen.

Venier: schlägt vor, zunächst das Konzept samt der finanziellen Rahmenerhebung durchzuführen. Dann erst sollte die Entscheidung über die weitere Vorgangsweise getroffen werden.

Köck: schließt sich dieser Meinung an und hinterfragt die bisherigen Erfahrungen der Stadtgemeinde Landeck, welche eine solche Einrichtung betreibt.

Reheis: seines Wissens wird das Jugendangebot in Landeck dahingehend ausgebaut, als dass es auch eine mobile Jugendförderung geben soll.

Frank: kann sich die Fassung eines Grundsatzbeschlusses durchaus vorstellen. Er ersucht aber den Ausschuss, bis zu den Budgetverhandlungen den Kostenrahmen sowie das Konzept auszuarbeiten.

#### **Beschlussfassung:**

**grundsätzliches Bekenntnis zu einer offenen Jugendarbeit. Bis zu den Budgetverhandlungen sind ein Konzept und der Kostenrahmen auszuweiten.**

**Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen**

#### d) WC für Kletterer der Burschlwand/Affenhimmel

Reheis: seitens des TVB wurde der Gemeinde mitgeteilt, dass von den Kletterern hierfür kein Bedarf gesehen wird.

Venier: bezweifelt diese Aussage. Er weist aber darauf hin, dass ebenfalls im Bereich des Affenhimmels das Müllproblem einer Lösung zugeführt werden muss.

### **Zu Pkt. 6) Berichte, Anträge und Beschlussfassung über Angelegenheiten des Wohnungs-, Sozial- und Gesundheitsausschusses.**

Obfrau Hammerl berichtet von der Sitzung vom 15.06.2016:

- a) Festzustellen ist, dass die Wohnungswerberliste laufend zunimmt. Auf der anderen Seite können derzeit aufgrund mangelnder Verfügbarkeit kaum

Wohnungen vergeben werden. Gesamthaft verlängert sich damit die Wartezeit auf eine Wohnung.

- b) Der Ausflug für pflegende Angehörige nach Altfinstermünz am 07.07.16 hat bis dato nur bescheidenen Anklang gefunden.

Frank: aus eigener Erfahrung glaubt er, dass nicht alle Betroffenen eine Einladung erhalten haben.

Reheis: regt an, die Ausschussfahrt 2017 in den Gemeindenachrichten zu publizieren.

Venier: regt an, treue Teilnehmer durch ein Nachtelefonieren anzuregen.

### **Zu Pkt. 7) Beratung und Beschluss über den Abschluss einer Zusatzvereinbarung mit dem Land Tirol betreffend die Entschädigungszahlungen aus dem Talschaftsvertrag mit den Vorarlberger Illwerken.**

Bürgermeister: vorliegend ist der 2. Zusatz zur Vereinbarung vom 17.11.1967 betreffend die laufenden Entschädigungszahlungen der Vorarlberger Illwerke für die kostenlose Ergänzungskraft. Von den Anrainergemeinden wird ein Restbetrag bis dato vom Land Tirol einbehalten. Hinkünftig wird dieser Anteil ("Paznauner Achtel") an die Gemeinden ausbezahlt. Dabei käme auch die Gemeinde Zams in den Genuss solcher Entschädigungszahlungen. Rückwirkend ab dem Rechnungsjahr 2011 wird 1/3, ab dem Rechnungsjahr 2014 2/3 und ab dem Rechnungsjahr 2016 die volle Summe des jeweiligen Restbetrages an die Gemeinden ausbezahlt. Die Vereinbarung selbst stammt aus dem Jahre 1962. Die zusätzlichen Einnahmen für die Gemeinde Zams halten sich aber in bescheidenem Rahmen.

#### **Beschlussfassung:**

**Zustimmung zum gegenständlichen Vereinbarungsentwurf.**

**Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen**

### **Zu Pkt. 8) Beratung und Beschluss über den Abschluss eines Mietvertrages mit der Fa. Agonet (Parkplätze im Bereich Burschweg).**

Bürgermeister: es liegt ein von der Amtsleitung konzipierte Mietvertrag mit der Firma Agonet vor. Gegenstand ist die Vermietung einer Parkfläche im Bereich des Spielplatzes Burschweg. Dies zum Preis des Tarifes eines Pendlerparkplatzes (derzeit Euro 27 pro Monat). Die Firma Agonet übernimmt darüber hinaus die Asphaltierung sowie die Verlegung des Zaunes des Spielplatzes. Von Seiten der Firma Agonet wurde der Vertrag bereits unterfertigt.

#### **Beschlussfassung:**

**Zustimmung zum gegenständlichen Vertragsentwurf.**

**Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen**

### **Zu Pkt. 9) Beratung und Beschluss über den Abschluss der 9.Ergänzung mit dem Land Tirol betreffend Datenaustausch in Angelegenheiten der Raumordnung.**

Bürgermeister: es liegt die neunte Ergänzung zur Vereinbarung zwischen dem Land Tirol und der Gemeinde Zams vor. Dies betreffend den Aufbau, Austausch und Anwendung eines digitalen, grafischen Datenbestandes von direkt raumbezogenen Sachverhalten der Raumordnung. Für die wiederholte Übergabe der Farbfotos 5000 hat die Gemeinde einen Kostenersatz von Euro 75,60 zu leisten.

**Beschlussfassung: Zustimmung zum gegenständlichen Vereinbarungsentwurf.**

**Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen**

**Zu Pkt. 10) Verschiedene Berichte.**

Der Bgm. ersucht den GR um Zuerkennung der Dringlichkeit nach § 35 Abs. 3 TGO für die nachfolgenden beiden Tagesordnungspunkte:

- Beschluss über die temporäre Auflösung der Betriebsmittelrücklage
- Beschluss über die Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen auf Basis eines Berichtes des Überprüfungsausschusses

**Beschlussfassung: Zuerkennung der Dringlichkeit nach § 35 Abs. 3 TGO**

**Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.**

a) Auflösung der Betriebsmittelrücklage

Bürgermeister: im Hinblick auf die anstehenden hohen Zahlungen aus diversen Straßenbauvorhaben wird seitens der Finanzverwaltung die Auflösung der Betriebsmittelrücklage mit einem Gesamtstand von rd. € 113.000,00 beantragt.

**Beschlussfassung: Zustimmung zur temporären Auflösung der Betriebsmittelrücklage mit einem Stand von rd. € 113.000,00, wobei diese zum Jahresende hin wieder zu dotieren ist.**

**Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen**

b) Bericht des Überprüfungsausschusses sowie Beschlussfassung über Haushaltsüberschreitungen

Obmann Zotz berichtet von der Sitzung vom 15.06.2016:

- Die Belegprüfung verlief ohne Beanstandung
- Die Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2015 für den Postpartnerbetrieb ergab, dass dieser nahezu kostendeckend wirtschaftet. Damit hat sich das ursprüngliche Bild eines Zuschussbetriebes zum Positiven gewandelt.
- Es wird neuerlich eine Überprüfung der Telefonkosten durch einen externen „Experten“ angeregt.
- Die im Jahre 2015 ausbezahlten Überstunden wurden begutachtet. Näheres dazu im vertraulichen Teil (gesondertes Protokoll).
- Die Haushaltsüberwachungsliste per 08.06.2016 ergab Überschreitungen von € 197.863,36. Diese sind durch Minderausgaben bzw. Mehreinnahmen von € 246.224,57 gedeckt bzw. besteht eine Überdeckung von € 48.387,94.

**Beschlussfassung:**

**Genehmigung der Überschreitungen von € 197.836,36 per 08.06.2016.**

**Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen**

c) Prokuraerteilung iR der Freizeit- und Veranstaltungs OG

Bürgermeister: nach außen hin wurde Hr. Hubert Lenhart nie die Prokura für die Freizeit- und Veranstaltungs OG erteilt. Dies sollte rechtlich sichergestellt werden, als dass ihm gemäß gelebter Praxis die Prokura nach § 49 Abs. 1 UGB („Die Prokura ermächtigt zu allen Arten von gerichtlichen und außergerichtlichen Geschäften und Rechtshandlungen, die der Betrieb eines Unternehmens mit sich bringt. Für diese bedarf es keiner besonderen Vollmacht nach § 1008 ABGB.“) erteilt wird. Hr. Lenhart hätte sodann Einzelfertigungsbefugnis im Rahmen der Prokura.

**Beschlussfassung:**

**Herrn Hubert Lenhart wird von Seiten des Gesellschafters Gemeinde Zams im Rahmen seiner Tätigkeit für die Gemeinde Zams – Tourismusverband Tirol West, Freizeit- und Veranstaltungs OG die Prokura (Einzelfertigungsbefugnis) nach § 49 Abs. 1 UGB erteilt.**

**Ergebnis: 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen (Abwesenheit von Kappacher)**

d) Vertragsabschluss für die Schülerbeförderung Zammerberg mit der Fa. LVB  
Bürgermeister: von der Fa. Landecker Verkehrsbetriebe (LVB) wurde für das Schuljahr 2016/17 ein Angebot gelegt. Für den 26-Sitzer wurde eine Tagespauschale von € 88,74 netto bzw. € 97,61 brutto angeboten. 2015 lag der Nettopreis bei € 88,30, 2014 bei € 86,23. Für den 8-Sitzer wurde eine Kilometerpauschale für die Hin- und Rückfahrt von € 1,16 netto angeboten. 2015 lag dieser Nettopreis bei € 1,15, 2014 bei € 1,12. Die Pauschale für die übrigen Kilometer wurde mit € 1,53 netto angeboten. 2015 lag der Nettopreis bei € 1,52, 2014 bei € 1,48. Der Tarif für den Kindergartenbus wurde mit € 43,40 netto angeboten, 2015 wurden € 43,18 und 2014 € 42,17 netto angeboten. Die Steigerung vom Vorjahr auf heuer ist daher marginal ausgefallen. Partoll Erwin geht mit 01.07.16 in Pension.

**Beschlussfassung:**

**Annahme des Angebotes und Erteilung des Zuschlages an die Fa. LVB für die Schülerbeförderung Zammerberg für das Schuljahr 2016/17.**

**Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen**

**Zu Pkt. 11) Anträge, Anfragen, Allfälliges**

- a) Bgm: es wurde bürgerseitig angeregt, beim Kälberauslass eine Gassibox zu errichten.
- b) Köck: urgiert, dass das Zurückschneiden der Sträucher von Privatgrundstücken verstärkt eingefordert werden soll. Der Bgm weist auf mögliche Schadenersatzforderungen für den Fall der Vornahme durch Gemeindearbeiter bzw. von der Gemeinde beauftragter Unternehmen hin, insbesondere für den Fall, dass dabei Bäume- und Sträucher Schaden nehmen.
- c) Venier: erläutert, dass bei der Auswahl des Schließanlagen-systems eine falsche Beratung stattfand. Lt. ihm gegenüber getätigten Aussagen des Fachvertreters der Fa. KABA ist das von der Gemeinde genutzte System für Kleinanlagen ausgelegt. Gegenständlich ist es für die Nutzung der Gemeinde nicht mehr geeignet, daher wäre auch die Softwaresachrüstung erforderlich. Er regt ein Gespräch mit dem Vermittler Corda Geiger zur Lösung dieses Problems an.
- d) Venier: hinterfragt, ob der für Juni seitens der Fa. Falch genannte Liefertermin für den neuangeschafften VW Pritschenwagen eingehalten wurde. Er weist darauf hin, dass dieser Liefertermin das zuschlagsentscheidende Argument für den deutlich teureren VW der Fa. Falch war. Dies wird verneint, aktueller Liefertermin ist voraussichtlich Ende Juli. Man wird hier nochmals bei der Fa. Falch urgieren.
- e) Wolf: hinterfragt, ob es bereits einen Termin für die Anrainerbesprechung betreffend das BV Wohnungseigentum/Untereggere gibt? Der Bgm. verneint und verweist darauf, dass vorweg das Projekt im Raumordnungsausschuss vorgestellt und darüber beraten wird und im Anschluss daran, (vor einer allfälligen GR-

Sitzung), die Anrainerbesprechung stattfinden wird. Dafür steht noch kein Termin fest.

- f) Hammerl Markus: hinterfragt, wann die LWL im Perdann verlegt wird. Ersucht grds. um bessere Kommunikation mit den Interessenten. Dies auch, was die Grabungsarbeiten anbelangt.
- g) Bürgermeister: es gab eine Anfrage, ob während der Sommerferien am Parkplatz vor der NMS Zams-Schönwies geparkt werden darf. Kurzfristig ja.

Ende: 20:30 Uhr

Der Schriftführer:

Für den Gemeinderat: